

# «Ekelhaft, wie er zu relativisieren versucht»

Die Missbrauchs-vorwürfe gegen Jürg Jegge schockieren die Schweiz. Am Samstag nahm der berühmte Pädagoge und Buchautor im BLICK Stellung.

Ein Pädophiler wie aus dem Bilderbuch. Er bietet dämliche Ausreden und Rechtfertigungen für die von ihm begangenen Grausamkeiten wie: «Wichtig ist, dass der andere mehr davon hat.» Jegge ist in dieser Hinsicht fast ein wandelndes Klischee.

Thomas Wassmer

Jürg Jegge sagt, dass damals im Rahmen der sexuellen Revolution über den Kontakt zwischen Erwachsenen und Kindern diskutiert wurde, es habe Tagungen und Bücher dazu gegeben. Jegge tut so, als wären solche Kontakte damals normal gewesen, weil andere Pädagogen dies auch so sahen. Ekelhaft, wie er sein Tun zu relativieren versucht.

Markus Waser, Aarau

Ein einziger Missbrauch ist einer zu viel! Ich würde mich in Grund und Boden schämen.

Fritz Meier

Es geht nicht darum, wie viele Buben er belästigt hat, sondern darum, dass er es getan hat.

Johannes Fischer, Stans

Das Traurige an Jegges Aussagen ist die Verharmlosung, die er zum Besten gibt. Und er hat offenbar noch immer nicht gemerkt, dass er all den von ihm misshandelten Jugendlichen schweres Leid zugefügt hat.

Jürg Greiff

Was der Mann gemacht hat, war verwerflich, ist verwerflich und wird es immer sein. Ich bin im gleichen Alter wie die Schüler, die Jegge in seiner Obhut hatte. Ich kann mich nicht erinnern, dass damals, zu meiner Zeit als Jugendlichen, diese Praktiken gesellschaftsfähig waren. Das ist Einbildung und Schutzbehauptung. Oder schlicht und einfach: gelogen.

Serge Weber

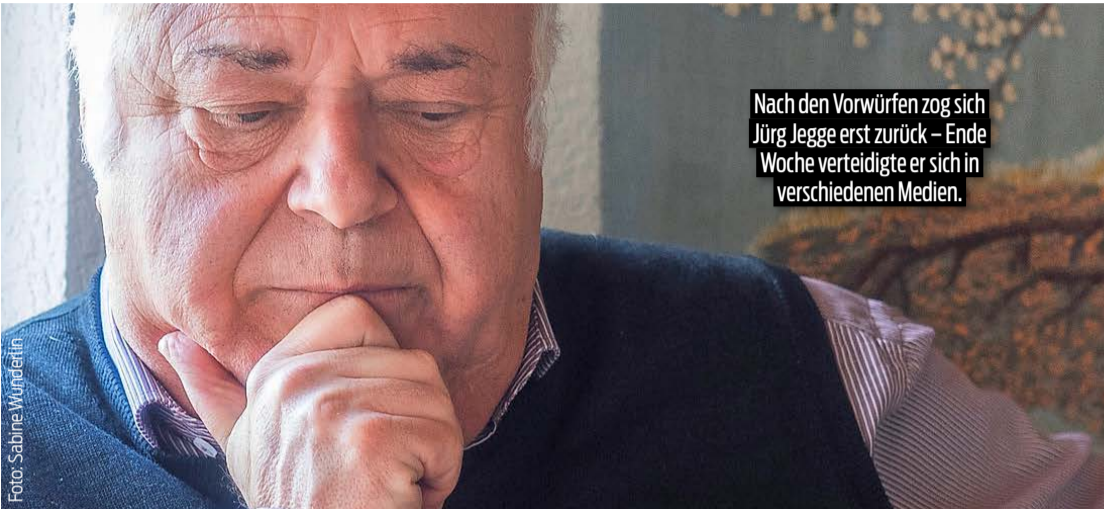
Macht es irgendetwas besser, dass es «nur» zehn missbrauchte Kinder sind? Jedes ist eines zu viel.

Yvonne Paulweber

Jürg Jegge hat seine Machtposition schamlos ausgenutzt.

Nicht jede Anschuldigung beruht auf der Wahrheit. Ich finde, die Unschuld ist heute viel schwieriger nachzuweisen als die Schuld. Und der Ruf ist dann für immer ruiniert, sowohl beruflich als auch privat.

Lars Müller, Bern



Nach den Vorwürfen zog sich Jürg Jegge erst zurück – Ende Woche verteidigte er sich in verschiedenen Medien.

Er ist ein Pädophiler, weiter nichts. Er verging sich an minderjährigen Buben. Verurteilt kann er heute deswegen nicht mehr werden. Doch er hat sein Gesicht verloren. Seine Bücher werden rasch in Vergessenheit geraten.

Tom Kreienbühl

Wenn jemand sexuelle Spielereien mit Jugendlichen, die ihm anvertraut sind, als eine Art therapeutische Lebenshilfe ansieht, hat er den Sinn für die Realität verloren. Allerdings frage ich mich, weshalb man so viele Jahre danach ein Buch schreibt, anstatt die Dinge viel früher beim Namen zu nennen.

Annemarie Setz

Ich war selbst in Jürg Jegges Stiftung Märtpatz und habe dort eine Berufslehre absolviert. Es war eine super Erfahrung. Alle Mitarbeitenden waren freundlich, und ich hatte

einen sehr guten Eindruck von Jegge als Mensch. Er hat es fertiggebracht, ein völlig neues Verständnis von Pädagogik zu etablieren. Man sollte diese Seite seiner Person nicht vergessen.

Claudio Haldimann

Es ist eben nicht das Gleiche, ob man jemandem Avancen macht, der jederzeit ohne Konsequenzen ablehnen kann, oder jemandem, der von einem abhängig ist. Auf einer Seite der Leh-

rer, der damals noch eine absolute Respektsperson war, auf der anderen Seite der Sonderschüler, der nach einer bereits total verpfuschten Schulkarriere auf dem Weg der allerletzten Hoffnung ist.

Thomas Maeder

Ich finde diesen Beitrag sehr gut, seriös und anständig gemacht. Meinen besten Dank an die Redaktorin.

Sam Moor

Was mich am meisten stört: dass diverse Medien Jegge seitensweise Plattformen bieten, damit er seine Taten schönreden kann. Keine Spur von Einsicht und Reue, sondern Standardphrasen wie: «Ich wollte nur das Beste für die Kinder.» Da wird mir übel.

Urs Gutknecht

Die Optik ist heute eine andere als damals, ob einem das gefällt oder nicht. Aber erst 40 Jahre später mit Vorwürfen an die Öffentlichkeit zu gehen, hinterlässt ebenfalls einen sehr schalen Beigeschmack.

Mark Reist

## «Burgeners erstes Eigentor»

Der Unternehmer Bernhard Burgener wird neuer Besitzer des FC Basel. Und spricht davon, dass sich der Klub die Bayern zum Vorbild nehme.

Aber Bayern ist eben zehn Nummern zu gross für den FC Basel.

Adi Meier

Den Sportchef und Geschäftsführer durch ehemalige Spieler ohne Kompetenz- und Leistungsnachweis in diesem Bereich und auf diesem Level zu ersetzen, ist ein wirtschaftlicher und sportlicher Fehler. Experimente liegen auf dieser Stufe nicht drin.

Thomas Brunner, Bönigen BE

Bayern sei das Vorbild, sagt Burgener. Doch so war es jetzt schon. Das Prinzip: Von überall her die guten Spieler zusammenkaufen, selbst dann, wenn man sie nicht gebrauchen kann, nur um den Gegner zu schwächen.

Cafer Dursun, Flamatt FR

Das schlechte Vorbild des FC Bayern München zum Mass aller Dinge zu erklären, macht den FCB noch unbeliebter. Dieses Statement war bereits das erste Eigentor des Fussballbusiness-Greenhorns Bernhard Burgener. Er signalisiert damit: Dem FC Basel ist – nach dem Vorbild der Bayern aus München – jedes Mittel recht, um künftig noch erfolgreicher agieren zu können.

Mike Müller, Zürich

Montag 10 April

6.46 Uhr  
20.08 Uhr  
Nächster Vollmond 11. April

19.22 Uhr  
6.43 Uhr

NAMENSTAG

Daniel, Magdalena

BAUERNREGEL

« Das gibt dem Bauer grosse Hemden, wird er heut' den Lein unter die Erde wenden. »

WETTERLEXIKON

Fractus Weitergehende Spezifizierung der Wolkengattungen Cumulus oder Stratus. Es bedeutet übersetzt so viel wie «fetzenartig» oder auch «zerrissen».

Das Wetter

Heute im Norden  
Am Vormittag lacht die Sonne erneut von einem blauen Himmel, nur über den Bergen bilden sich schon erste Quellwolken. Die werden am Nachmittag grösser, das Schauer- und Gewitterrisiko steigt an. Es wird wieder angenehm warm, der Westwind frischt auf.

Heute im Süden  
Im Tessin ist es recht sonnig, die Quellbewölkung nimmt tagsüber ebenfalls zu.

Aussichten  
Die Nacht bringt Regen. Morgen halten sich Restwolken und es ist deutlich kühler.

Pollenbelastung

keine

gering

mittel

hoch

sehr hoch

Tops & Flops

Die Kältesten  
Samedan -2°C  
Kiew 1°C  
Fairbanks -8°C

Die Wärmsten  
Sitten 24°C  
Badajoz 28°C  
N' Djamena 45°C

Weltwetter

Berlin 18°C  
Kairo 30°C  
Kapstadt 23°C  
Moskau 9°C  
New York 22°C  
Paris 15°C  
Peking 22°C  
Rio de Janeiro 32°C  
Rom 19°C  
Sydney 21°C

Freizeit-Tipps

Joggen perfekt  
Wandern gut  
Nordic Walking perfekt  
Mountainbike gut  
Skifahren gut  
Skitour möglich  
Stricken möglich  
Sauna möglich  
BLICK lesen perfekt

5-Tages-Prognose

DIENSTAG  
Norden 7° 13°  
Süden 8° 23°

MITTWOCH  
Norden 3° 16°  
Süden 9° 17°

DONNERSTAG  
Norden 7° 14°  
Süden 8° 22°

FREITAG  
Norden 5° 13°  
Süden 8° 20°

SAMSTAG  
Norden 5° 15°  
Süden 8° 18°

Bergwetter  
Norden Süden  
4000 m -8° -7°  
3000 m -3° -2°  
2000 m 7° 7°  
1000 m 16° 18°

Auf TV25 täglich Wetter von 6 bis 18 Uhr

meteoneWS.TV DAS SCHWEIZER WETTER FERNSEHEN

Basel 9° 23°

Winterthur 7° 22°

Zürich 7° 22°

St. Gallen 10° 19°

Neuenburg 9° 21°

Bern 6° 22°

Lucern 8° 21°

Chur 8° 23°

Lausanne 10° 21°

Interlaken 7° 21°

Gotthard 3° 6°

St. Moritz -2° 13°

Genf 8° 23°

Sitten 8° 24°

Locarno 8° 23°

Zermatt 3° 14°

Lugano 11° 22°

BLICK.CH TOP 5

Die meistgelesenen Storys gestern auf Blick.ch

1

Polizei stoppt Flixbus in Bern

Bewaffnete Person aus Italien gesucht!

2

Wegen Atomtests

US-Flugzeugträger steuern auf Nordkorea zu.

3

Ruppen demontiert 160 000-Fr-Nummernschild

Das «VS 1»-Mahnmal hat gewirkt.

4

Terror in Stockholm

Brite († 41) starb bei LKW-Anschlag.

5

Wie der Star-Pädagoge die Opfer manipulierte

Das System Jegge.

Die aktuellen Top 5: **Blick.ch**